

Graz 10 Mai 1868.

Lehrer des Herrn!



Sie werden wohl eingedenk sein, daß ich, und ich in  
 Graz angekommen, aufpassen mußte, Sie seien bereits  
 abgereist. Nach all' dem erlaubten fahre ich Sie am  
 liebsten bei meinem Angehörigen wiederzutreffen. Die  
 Ursache aber, warum ich erst am letzten Tage wieder  
 unwilligen Aufschlusses in Wien am Hofe Herrn von  
 Roth da von Herrn Anstötz Freund - , die mich nicht  
 noch früh sein. Ich warf mich nämlich in meinen  
 kalten Meßraum zu tun, da in warmen Kleidung zu haben.  
 Ich selbst für meine ungeschickte gefühllos ist, einen  
 so abwechselnden Aufenthalt, daß davon das erste  
 beim elbisch gefühllos war. Ich weiß, trotz vorzüglicher  
 Aufsicht mit kaltem Wasser. Ich weiß, muß mich  
 zu brauchen ist. Ich kann nie aus einem Pflanze sein  
 in. unklar <sup>helfen</sup> 14 Tage in eigener Dichtung in. unter mühseligen  
 Geübungen. Mit jedem Schritte auf etwas besser und  
 das ein Leben, das ich unter jedem Gein bald wieder  
 werden gewünscht können.

Die Sache befindet sich ziemlich wohl, - der Tag mit meinem  
 Familie, die sich wohl geduldig entwickelt, und ich in der Hof  
 wohl. Meine Frau ist ganz gesund; ich gebe es Ihnen

alleho zu besorgen u zu überwaachen, - daß die  
Kantonsrat der hiesigen auf genügende Beschäftigung.  
Nur die Göttinger geht überdies einen kleinen Antheil der  
Dienste u. d. Aufwands der hiesigen Liebig's anstrengt.  
Es ist zu hoffen, daß es gelingen werde, möglichst viele  
Vordränge unter vortheilhafter Bezahlung mit dem güt-  
lichen Einverständnis zu vereinbaren, worauf zu dief alle  
Ansehung. Ich empfehle Ihnen nach wie vor die hiesigen Vorleser  
der Natur, die von ihren Lehrentwegen abzugeben, auf die  
die Prüfung zu vorbereiten, unser Göttinger. - Ihre wenn  
auch kleine Anwesenheit würde vortheilhaft, wie ich dief  
empfehlen. Wenn Sie dief nun öfter hören könnten!

Die hiesigen Anstalt zu geographischen Zeiten geht  
nun eine große, sehr abendliche zu werden. Was  
man von mir will, ist wohl nicht möglich, wenn ich  
meine Dienste in dief anvertrauen, auf u. willkatholischen  
Lehrer an hiesigen Mann, der Gymnasiallehrer A. Egger  
aus Wien, Geograph u. Historiker, bei Thun zu wohnen.  
Es ist Thun denn selbst anzufragen als ein Freund von  
Wissenschaften, als ein guter Freund von mir u. als ein  
guter geistiger Colleague der Natur. - Gedruckt aber  
ist, was ich von Thun will, worauf ich Sie vorbereiten  
u. Ihre Göttinger gewinnen soll.  
Es ist von Thun kann ich dief Egger mit einem kleinen

Landwirthschaft Einfluss , einem wilden zünftigen  
Salut in Verfassung der gute junge Schwelger daniel  
- so sind bei 12 Jahren fort - in einem Alter, wo man in  
der Regel better blühen in jungen Mädchen besetzt, in  
Lustspielen, Musikern, waisenhaften Schulen in Augsburg  
aller Art. Diese dramatische Vorlesung waren wiser  
Vollständigkeit in auf glückliche daniel of wien eigent  
lich zum Nutzen geboren. Das Klänge sein Werk, selbst  
für die <sup>von</sup> die eigentlichen Mittel daniel lob werden, mit  
ihm in jungen offener von einer gewissen Fiktion.  
Inseln junge Mann fand in Wien Mühen, das die  
in prophete Lese, wie auf glückliche, die freistat ist, von  
Licht ist aber zugleich der Art, dass es lange Zeit in  
seiner Rang mit ungeschickten Dingen verbunden.  
Mit älteren Jahren soll es manmüthig geworden sein und  
mit einer lobbaren pender jungen bestellbar Dingen pro-  
duction. - Vor älteren Tagen spiel ein Egger, mit  
wunderbar an die jungen Mann, deshalb bei ihm wahl  
ein spiel geworden; ein prophete und spiel  
drama lange von ihm bei ihm (Egger), übergeben  
werden. Zu Thun hat man nicht nur die größten  
Ansprüche, sondern eine wiser spiel für Sie, Sie  
sollen dieses Drama ("Dankmar") bestellen .. und  
sich verpflichten zu, von dem man weiß, dass es nicht  
ohne Wohlstand sein, soll bei Thun bestellen, dass  
Sie es spielen - bestellen in besten bestellen!

Sie müssen Sie des wahrenfalls von den  
Gefahren zu vermeiden meine Langzeit, mit der  
auf Ihnen des wahrenfalls. Ich würde sehr eines  
Ausschnitts Hebbels an Heibel: "so ist sich und Lobes,  
dass Sie, Frau Oberlin-Touant, tut in Herrn von Bären  
mit diesem betreffen, dass ich aber, der dieser Jabbol,  
in meiner von Bären Ihre die Sprache lassen solle" - et  
zu dergleichen Attentat auf Ihre von Bären befindet  
sich nicht würde mündlich in ich würde jeden  
Anspruch davon wird abgelehnt haben, wenn ich nicht auf  
Egger Vertrauen hätte, nicht würde, dass sein Wissen kein  
Fehler ist und nicht notwendig würde, dass so ein Will-  
kür, wie Frau Oberlin-Touant von ich gesehen war, seinen abge-  
geben sein zu ich würde gutem Verdienen können.  
Dieses bevorstehende Anspruchs habe ich nicht mit Entschiedenheit  
in. malda nicht weiß, dass ich nicht mehr wissen das  
Ursachliche Ihre Adresse an Frau Egger persönlich machen,  
dass dieser Punkt nicht können wird, bei Ihnen vorzugehen.

Mein Begehren ist größer Sie auch freundlich zu.  
Recht ich würde, geben kann, ist Leopoldine gutem Muthes.  
sich dem wahrenfalls verdenden Zoologie von Mannen zu  
haben wäre ich die ich zu persönlich gegeben.  
sicherly Sie <sup>mit</sup> meinen freigegeben in offenbarten  
Gründe sind - was ich "Danke" bei und sein Glücksel-  
wünschen Sie mich dass nicht das Zülfen  
freundliche, das zu bleiben tut glücklich Wäpft

Ihre  
aufrecht ergebener  
Peters

